

Hilzinger belohnt sich mit fixem Weltcupstartplatz

Ski alpin Jessica Hilzinger fährt beim Riesenslalom des Europacupfinals in Innichen (ITA) auf den starken dritten Rang. Dank dieses Ergebnisses belegt sie in der Disziplinenwertung Platz zwei. Für die nächste Saison ist der für Deutschland startende Schaanerin deshalb ein Weltcupstartplatz sicher.

VON MARCO PESCIO

Der letzte Europacupstopp dieser Saison begann für die Schaanerin Jessica Hilzinger äusserst erfolgreich. In Innichen in Südtirol gehörte die für den DSV startende Athletin einmal mehr zu den besten Europacup-Riesenslalomfahrerinnen. Im letzten Saisonrennen dieser Disziplin wies sie am Ende zwar einen Rückstand von 1,67 Sekunden auf Siegerin Elisabeth Kappaurer (AUT) auf, fürs Podest reichte es aber dennoch. Neben Kappaurer war nur noch die

Zweitplatzierte Katharina Liensberger (AUT) schneller. Hilzingers dritter Platz sorgte dafür, dass ihre Hoffnungen auf einen fixen Weltcupstartplatz in der nächsten Saison wahr werden. In der Riesenslalom-Gesamtwertung der zweithöchsten Leistungsstufe belegt Hilzinger den zweiten Rang, mit 414 Punkten, hinter der Norwegerin Kristin Lysdahl (540). Noch vor dem Rennen hatte Hilzinger gegenüber dem «Volksblatt» erklärt, sie mache sich wegen der Disziplinenwertung «keinen zusätzlichen Druck». Dass es ihr am Ende für den Startplatz in der Weltelite gereicht hat, spricht einmal mehr für ihre grosse fahrerische Klasse.

In Gesamtwertung Platz sieben

In der Gesamtwertung über sämtliche Disziplinen schaffte es Hilzinger als klar beste Deutsche auf Position sieben, inmitten von vielen Österreicherinnen, aber deutlich hinter den zwei norwegischen Dominatorinnen Kristina Riis-Johannessen (1.) und Lysdahl (2.). Beste Schweizerin ist Camille Rast als 13. - sie reihte sich im abschliessenden Riesenslalom von Innichen an fünfter Stelle ein.

Hilzinger wird zum Abschluss auch im Europacup-Slalom vom Sonntag noch einmal auf Angriff fahren.

Pfiffner einmal Neunter, einmal out

LSV-Läufer Marco Pfiffner stand gestern derweil zur Vorbereitung noch bei zwei FIS-Slaloms in Hinterstoder (AUT) im Einsatz. Der Unterländer packte nach ein paar Trainingstagen vor Ort die Chance, um vor dem Europacupfinale noch einmal Rennpraxis zu sammeln. Da er erst am Sonntag beim EC-Slalom an den Start geht, konnte er sich das gut leisten. Allerdings verliefen nicht beide Hauptproben wunschgemäß. Im ersten FIS-Slalom von Hinterstoder schlängelte sich Pfiffner auf den neunten Platz, mit einem Rückstand von 2,30 Sekunden auf den französischen Sieger Robin Buffet. In Slalom Nummer zwei reichte es ihm jedoch nicht für eine Klassierung - er schied im zweiten Durchgang aus. Nun hat der 22-Jährige bis Sonntag Zeit, sich auf den Stangenparcours in Innichen einzustellen. Es wird der erste Slalomeinsatz von Pfiffner im Rahmen des Europacups in dieser Saison sein.

Biathlon

Bö gewann in Oslo vor Fourcade

OSLO Johannes Thingnes Bø gewann vor seinem Heimpublikum in Oslo den Sprint beim Weltcupfinale der Biathleten. Der 23-jährige verhinderte so den 14. Weltcup Sieg von Martin Fourcade in diesem Winter. Der Franzose drehte im Gegensatz zum Norweger eine Strafrunde, der Rückstand betrug 13 Sekunden. Bereits vor einem Jahr hatte der jüngere der Bø-Brüder Fourcade am Holmenkollen eine Niederlage zugefügt. Der Franzose war an den Weltmeisterschaften im Massenstart unterwegs zum Grand Slam, als ihm Bø auf der Zielgeraden die vierte Goldmedaille in einer Einzeldisziplin wegschnappte. Fourcade war wider Erwarten doch nach Oslo gereist. Ursprünglich hatte er wegen der anstehenden Geburt seines zweiten Kindes abgesagt. Die beste Schweizer Klassierung ging auf das Konto von Benjamin Weger. Der 27. Rang schmerzt allerdings, weil der Walliser ohne Fehlschuss durchkam. Im Schiessstand büsste er im Vergleich mit Bø 19 Sekunden ein, in der Loipe 50 Sekunden. Somit war Weger bloss 7 Sekunden schneller als Serafin Wiestner (29.), der zwei Strafrunden drehte.

Bei den Frauen feierte Mari Laukkanen mit 29 Jahren ihren ersten Weltcup Sieg. Die Finnin setzte sich beim Saisonfinale in Oslo im Sprint durch. Trotz böiger Winde räumte sie alle zehn Scheiben ab und lief schneller als die ebenfalls fehlerlosen Französinen Justine Braisaz und Anaïs Bescond. (sda)

Weltcup in Oslo (NOR)

Männer
Sprint (10 km): 1. Johannes Thingnes Bø (NOR) 24:53,3 (0 Strafrunden). 2. Martin Fourcade (FRA) 13,6 (1). 3. Anton Schipulin (RUS) 21,3 (0). 4. Dominik Landertinger (AUT) 21,5 (1). 5. Sergej Semenov (UKR) 24,4 (0). 6. Tarjei Bø (NOR) 28,4 (1). - **Ferner die Schweizer:** 27. Benjamin Weger 1:16,5 (0). 29. Serafin Wiestner 1:23,3 (2). 43. Mario Dolder 1:51,5 (1).
Weltcup-Stand (24/26): 1. Fourcade 1282 (Gesamtsieger). 2. Schipulin 853. 3. Johannes Thingnes Bø 760. - **Ferner:** 28. Weger 318. 40. Wiestner 173. 49. Dolder. 81. Jeremy Finello (SUI) 16.
Frauen
Sprint (7,5 km): 1. Mari Laukkanen (FIN) 20:33,5 (0 Strafrunden). 2. Justine Braisaz (FRA) 7,9 Sekunden zurück (0). 3. Anaïs Bescond (FRA) 23,1 (0). 4. Gabriela Koukalova (CZE) 37,4 (1). 5. Veronika Vitkova (CZE) 41,4 (1). 6. Marte Olsbu (NOR) 51,0 (1). - **Ferner:** 16. Lena Häcki (SUI) 1:22,8 (1). 31. Laura Dahlmeier (GER) 1:54,8 (3). 45. Selina Gasparin (SUI) 2:16,6 (3). 55. Aita Gasparin (SUI) 2:24,2 (2). 95. Elisa Gasparin (SUI) 4:33,7 (4).
Weltcup-Stand (24/26): 1. Dahlmeier 1147 (Gesamtsiegerin). 2. Koukalova 1013. 3. Kaisa Mäkäräinen (FIN) 897. - **Ferner:** 19. Selina Gasparin 419. 34. Häcki 233. 87. Aita Gasparin 20. 93. Elisa Gasparin 9.



Langlauf Die ersten Einsätze in Seefeld

SEEFELD Zum Auftakt des Continental-Cups in Seefeld (AUT) stand gestern der Prolog über 3,3 km in der freien Technik auf dem Programm. Martin Vögeli kam dabei in 8:16,7 auf den 62. Rang unter 79 Klassierten. Michael Biedermann (Foto) benötigte 8:44,4 Minuten und belegte Platz 74. Der Sieg ging an den Franzosen Jean Tiberghien in 7:30,1 vor seinem Landsmann Paul Goalabre (7:32,0) und dem Italiener Maicol Rastelli (7:35,0). Für die Liechtensteiner Vögeli und Biedermann stehen in Seefeld noch zwei weitere Rennen an. Heute die 15 km in der klassischen Technik und morgen das 15-km-Verfolgungsrennen, welches wieder in der freien Technik absolviert wird. (rob/Foto: Günther Büchel)

Ski alpin

Interregion-Rennen morgen in Malbun

MALBUN Morgen Sonntag führt der Skiclub Balzers das bereits zur Tradition gewordene Interregion-Rennen für die Alterskategorie U16 durch. Dabei wird auf der Hohegg-Piste in Malbun ein Riesenslalom absolviert. Es ist der achte Lauf der Rennserie der Ostschweiz. Mehr als 105 Läufer der Skiverbände OSSV, SSW, BSV, FSSI und LSV werden dabei um 9 Uhr beim ersten Durchgang an den Start gehen. Die Entscheidung fällt dann ab 12 Uhr. Heute nehmen bereits einige Athleten am Brillen-Federer-Cup teil, um die Pisten ein wenig kennenzulernen. Das Interregion-Rennen ist eine der grössten Veranstaltungen des Balzner Skiclubs. Die Jugendförderung sei wichtig für den SC Balzers und aufgrund dessen stellt sich der Club mit einem grossen Engagement hinter die Austragung des Rennens. Dementsprechend freuen sich der Oberländer Skiclub und die zahlreichen Rennläufer auch über grossartige Unterstützung der Besucher in Malbun. (fh)

Ski alpin

Abschlussrennen des Brillen-Federer-Cups

MALBUN Das letzte Rennen im Rahmen des Brillen-Federer-Skinachwuchs-Cups 2017 findet heute Samstag in Malbun statt. Ausgetragen wird ein Riesenslalom mit zwei Durchgängen. Die Pistenverhältnisse auf der Rennpiste am Hohegg sind ausgezeichnet und es wird noch einmal ein spannendes Rennwochenende für den Skinachwuchs in Malbun geben. «Es wird ein tolles Saisonfinale im Nachwuchsbereich geben. In allen Kategorien, bis auf die Mädchen U14, in welcher Christina Bühler den Gesamtsieg schon auf sicher hat, ist die Ausgangslage auf den Gesamtsieg äusserst spannend. Wir erwarten daher noch einmal ein gut besetztes Abschlussrennen», so der Verantwortliche für den Brillen-Federer-Skinachwuchs-Cup, Hans-Rainer Miller. Das Abschlussrennen wird vom Skiclub Triesen in Zusammenarbeit mit dem Liechtensteinischen Skiverband organisiert. Start zum ersten Durchgang ist um 9.30 Uhr, der zweite Durchgang wird um 13 Uhr gestartet. (pd)



Die ersten Divisionings verliefen aus Liechtensteiner Sicht sehr gut. (Foto: ZVG)

Erste Spuren im Schnee sind bereits gezogen

Special Olympics Die FL-Athleten waren im Rahmen der Divisionings ein erstes Mal auf den Pisten und in den Loipen unterwegs - heute ist die Eröffnungsfeier der Weltspiele.

VON MARCO PESCIO

Wenn bereits um 6 Uhr Tagwache ist, dann heisst das, dass es für die Athleten von Special Olympics in Schladming erstmals auch in sportlicher Hinsicht spannend wird. Für die alpinen Skifahrer stand das Assessment an, also die Zuteilung auf die entsprechenden Pisten (einfach/mittel/schwer). David Steiger und Joel Sella starteten dabei auf der schwierigsten Strecke, Sonja Hämmerle und Lukas Foser mit Begleitfahrer Daniel Foser auf der mittelschweren und Sarah Hehli auf der einfachsten Piste. Allesamt profitierten dabei von guten Schneeverhältnissen - einem guten Divisioning (Vorrennen zur Einteilung der Wettbewerbsgruppen) stand demnach nichts im Wege. Die Langläufer von SOLie hatten derweil etwas mit dem sulzigen Schnee zu kämpfen, trotzdem gelang ihnen ein guter erster Divisioning-Bewerb: Matthias Mislik und Carmen Oehri gingen über 5 km in der klassischen Technik an den Start, sie eröffneten als erste Läufer das Rennen. Nachdem beide ihre anfängliche Nervosität abgelegt hatten, kamen sie am Ende glücklich und zufrieden ins Ziel.

Auch der erste Tag, an dem der Sport im Vordergrund stand, war gelungen. Zuvor hatte sich die Delegation von Special Olympics in Schladming und Umgebung umgesehen. Nach dem Besuch der Gastgemeinde Seiersberg stand auch noch eine Besichtigung der Stadt Graz an. Dabei genossen die Liechtensteiner Athleten nicht nur die Eindrücke von der steirischen Metropole, sondern auch das Treffen mit anderen Delegationen, die an den Weltspielen teilnehmen. Besonders Sarah Hehli freute sich über die neuen Freundschaften, die sie knüpfen konnte: Sie gesellte sich gleich zu ihren neuen Kameraden aus Bangladesch.

Helene Fischer im Planai-Stadion

Die SOLie-Gruppe erlebte einen interessanten Rundgang durch die Grazer Altstadt - zusammen mit den zwei Delegations-Begleiterinnen, beides stolze Grazerinnen, die ihre Stadt natürlich von der schönsten Seite zeigen wollten. Heute Samstag darf sich die Delegation von Special Olympics Liechtenstein auf eine grosse Eröffnungsfeier freuen. Im bekannten Planai-Stadion wird heute ab 19 Uhr so einiges los sein, unter anderem wird Helene Fischer für gute Stimmung sorgen.



Die SOLie-Delegation genoss einen Rundgang durch die Grazer Altstadt. (Foto: ZVG)

ANZEIGE

Für viele Athleten und Athletinnen ist es der Traum ihres Lebens, an den Weltspielen teil zu nehmen.

H

Hand in Hand

Hauptsponsor

2
SWAROVSKI

Premiumsponsor